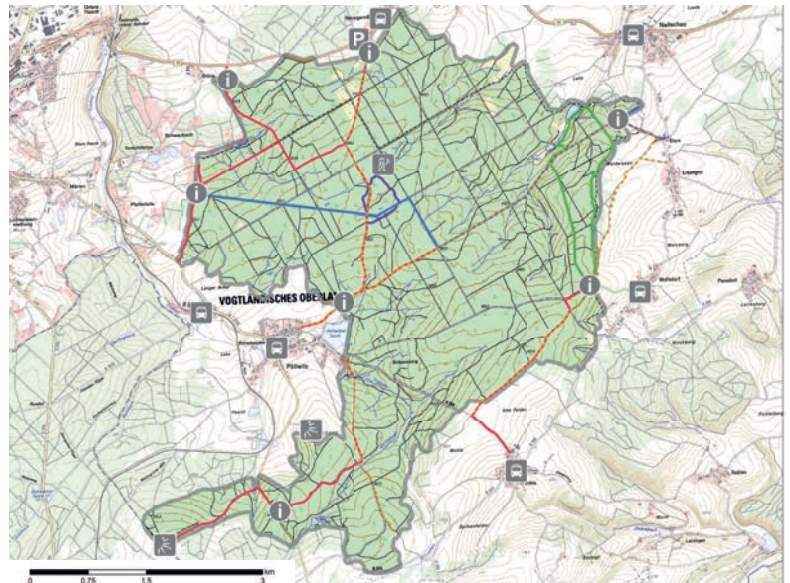


DBU Naturerbe Pöllwitzer Wald



Auf einem Blick

- Größe:** 1 893 Hektar
- Lage:** östlich von Zeulenroda-Triebes. Überschneidungen mit dem Fauna-Flora-Habitat-Gebiet und dem Vogelschutzgebiet »Pöllwitzer Wald«
- Teilgebiete:** hauptsächlich Fichten- und Kiefernforste, trockene Heiden und Moore, Relikte von Moorbirkenwäldern, Buchenwaldreste sowie Still- und Fließgewässer
- Arten:**
Pflanzen: Besenheide, Breitblättriges Knabenkraut, Keulen-Bärlapp, Gewöhnlicher Flachbärlapp, Rundblättriger Sonnentau, Wald-Läusekraut, Südlicher Wasserschlauch, Scheidiges Wollgras
Tiere: Baumfalke, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Raufußkauz, Grauspecht, Heidelerche, Fledermäuse wie Mopsfledermaus, Fransenfledermaus und Großes Mausohr, Kreuzotter, Nördlicher Kammmolch, Laubfrosch, Große Moosjungfer
- Kontakt:** Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge, Telefon 03695 | 85023-0



- Infotafel Naturerbe
- Aussichtspunkt
- Aussichtsturm
- Bushaltestelle
- Parkplatz
- Empfohlene Wege
- Moorerlebnispfad
- Reitwege
- Radwanderwege
- Rad- & Reitwege
- Sonstige Wege
- Gemeindegrenze
- DBU Naturerbe

Kartenquelle © GeoBasis-DE / BKG 2015
Inhalt © DBU Naturerbe GmbH 2015

Zur Geschichte

Bis zum Jahr 1964 wurde der Wald forst- und landwirtschaftlich genutzt. Dann beschlagnahmte die Nationale Volksarmee den größten Teil des Waldes und nutzte die Fläche als Schießplatz. Bis 1990 war der Bereich militärisches Sperrgebiet. Von 1991 bis 1993 übernahm die Bundeswehr die Fläche, baute Gebäude sowie Anlagen aus militärischer Nutzung zurück und räumte verbliebene Munition.

Die Fläche heute

Der Pöllwitzer Wald ist heute eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete der Region und hat daher eine große Bedeutung für den sanften Tourismus und die Naherholung im Vogtland. Vordringlichste Schutz- und Entwicklungsziele sind der Umbau der nadelholzdominierten Bestände in naturnahe Laubmischwälder sowie die Renaturierung der Moor-, Bruch-, Sumpf- und Auwälder. Besondere Besucherattraktion ist der 2013 errichtete und 2015 erweiterte Moorerlebnispfad. Auf dem 650 m langen Holzbohlenweg gibt es 20 spannende Erlebnisstationen und Informationstafeln. Ein 9 m hoher Aussichtsturm bietet einen Blick weit über die Moorlandschaft.



Wald, Heide und Moor

Großflächige Fichten- und Kiefernwälder charakterisieren die DBU-Naturerbefläche Pöllwitzer Wald. Daneben prägen trockene Heiden, Übergangs- und Schwingrasenmoore sowie Moorbirkenwälder den Naturraum.

Foto: © Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge

Vom Nadelwald zum artenreichen Laubmischwald

Rund 60 % der waldbedeckten Flächen des gesamten DBU Naturerbes besteht aus artenarmen Nadelholzwäldern. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte werden die Nadelhölzer nach und nach entnommen, damit Laubbäume nachwachsen können. Die umstehenden Laubbäume tragen dabei durch Saat oder Stockausschlag zur Waldverjüngung bei. Ohne weiteres menschliches Zutun entsteht so ein naturnaher Laubmischwald mit mehreren Vegetationsschichten sowie Tot- und Altholzvorkommen. Die vielfältigen Strukturen bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.



Foto: © Gailberger, Wilhelm / piclease

Grasfrosch

Der Grasfrosch (*Rana temporaria*) besiedelt ein weites Spektrum stehender und fließender Gewässer, bevorzugt aber flache und sonnige Stillgewässer.



Foto: © Jäkel, Klaus / piclease

Heideelerche

Die Heideelerche (*Lullula arborea*) ist ein charakteristischer Bewohner offener Lebensräume wie Heidelandschaften. Der flötende Gesang ist sowohl tagsüber als auch nachts zu hören.



Foto: © Gailberger, Wilhelm / piclease

Großes Mausohr

Fledermäuse gehören zu den Säugetieren. In Deutschland sind 24 verschiedene Arten heimisch, eine davon ist das Große Mausohr (*Myotis myotis*).



Foto: © Reilmeier, Klaus / piclease

Heidelandschaft

Für das Offenland ist der Bewuchs mit Besenheide (*Calluna vulgaris*) typisch. Von Sommer bis Herbst verwandeln die lilafarbenen Blüten die Landschaft in ein Blütenmeer.



Foto: © Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge

Blick ins Moor

Auf dem Moorerlebnispfad: Der 9 m hohe Turm eröffnet Einblicke in die DBU-Naturerbefläche.

Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 156 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 70 Flächen mit rund 69 000 Hektar in zehn Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

Die Eigentümerin

Seit 2010 ist die DBU Naturerbe GmbH Eigentümerin der Fläche Pöllwitzer Wald. Sie ist für die Sicherung und Betreuung der Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter www.dbu.de/naturerbe

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!
Im Naturschutzgebiet ist das Verlassen der Wege nicht erlaubt.
Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.**